

Prag, den 20. November

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
Nr. II/2- 3816-176/41

9 X
Prag, den 30. September 1941

n Entzug von
nehmen, in denen
n; die Kontroll-
auszusetzen.
satzkarten
och die Berech-
weiterhin genau
e Antrag zurück-

Ihrer
statten.

Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektorat
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 26. SEP. 1941
Tgb. Nr.:

Wiederholung zu vermeiden ist die in dem angeführten Schreiben vom 15. September 1941 mitgeteilte Entscheidung des Reichsprotektorats in Böhmen und Mähren über die Zulassung von Ausländern zu den Gaststättenbetrieben zu wiederholen.

Die in dem angeführten Schreiben vom 15. September 1941 mitgeteilte Entscheidung des Reichsprotektorats in Böhmen und Mähren über die Zulassung von Ausländern zu den Gaststättenbetrieben ist in dem angeführten Schreiben vom 15. September 1941 mitgeteilt worden.

TVM

Die in dem angeführten Schreiben vom 15. September 1941 mitgeteilte Entscheidung des Reichsprotektorats in Böhmen und Mähren über die Zulassung von Ausländern zu den Gaststättenbetrieben ist in dem angeführten Schreiben vom 15. September 1941 mitgeteilt worden. Die Entscheidung des Reichsprotektorats in Böhmen und Mähren über die Zulassung von Ausländern zu den Gaststättenbetrieben ist in dem angeführten Schreiben vom 15. September 1941 mitgeteilt worden.

Die in dem angeführten Schreiben vom 15. September 1941 mitgeteilte Entscheidung des Reichsprotektorats in Böhmen und Mähren über die Zulassung von Ausländern zu den Gaststättenbetrieben ist in dem angeführten Schreiben vom 15. September 1941 mitgeteilt worden. Die Entscheidung des Reichsprotektorats in Böhmen und Mähren über die Zulassung von Ausländern zu den Gaststättenbetrieben ist in dem angeführten Schreiben vom 15. September 1941 mitgeteilt worden.

Die in dem angeführten Schreiben vom 15. September 1941 mitgeteilte Entscheidung des Reichsprotektorats in Böhmen und Mähren über die Zulassung von Ausländern zu den Gaststättenbetrieben ist in dem angeführten Schreiben vom 15. September 1941 mitgeteilt worden. Die Entscheidung des Reichsprotektorats in Böhmen und Mähren über die Zulassung von Ausländern zu den Gaststättenbetrieben ist in dem angeführten Schreiben vom 15. September 1941 mitgeteilt worden.



5655

Vorläufige Satzung

der

Deutschen Gesellschaft
für Gaststättenkultur e.V.

§ 1.

Zweck der „Deutschen Gesellschaft für Gaststättenkultur“ ist die Pflege und Förderung aller mit der Gaststättenkultur im weitesten Sinne dieses Begriffes in Zusammenhang stehenden Aufgaben, ferner der Ausbau des deutschen Gaststättenmuseums und die Hebung der Gaststättentechnik im Großdeutschen Reich.

Der Zweck der Gesellschaft ist nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet.

§ 2.

Der Verein führt den Namen
„Deutsche Gesellschaft für Gaststättenkultur.“

15

Der Abteilungsleiter II

Prag, den 19. September 1941.

~~Handwritten signature in red ink~~

Herrn
Oberregierungsrat Dr. G i e s .

Meine Erhebungen bei Skoda, Brüner Waffen,
Böhmisch-Mährische Maschinenfabriken A.G. , Strako-
nitzer Waffenfabrik sowie Witkowitz haben ergeben,
dass dort irgendwelcher Leistungsrückgang in den
letzten Tagen nicht festgestellt werden konnte.

Lediglich Prager Eisenindustrie - Gesellschaft
hat einen weiteren Leistungsabfall festgestellt, der
nach ihrer Ansicht in l. Linie auf Ernährungsschwie-
rigkeiten zurückzuführen ist.

TV M

Handwritten signature in red ink

Handwritten signature in blue ink

Stamp: s. u. v. 2090.47

Der Abteilungsleiter II

Prag, den 19. September 1941.

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s.

Auf die fernmündliche Anfrage des Herrn Staatssekretärs von gestern darf ich berichten :

1.) Nach wiederholten Mitteilungen zuverlässiger deutscher Industriellen des Protektorats ist der Leistungsabfall in der Rüstungsindustrie infolge der Ernährungsschwierigkeiten auf etwa 15 - 20 % zu beziffern. Die Rüstungsinspektion Prag hat mir erneut bestätigt, dass die Ernährungslage die Leistung der Arbeiterschaft in zunehmendem Masse beeinträchtigt und dass die Gefahr bestehe, dass dadurch bei Fortdauer des jetzigen Zustandes ein Leistungsabfall eintreten könne, der eine rechtzeitige Lieferung der Wehrmachtsgüter in Frage stelle. Auf einen Prozentsatz des Leistungsabfalls möchte sich die Rüstungsinspektion Prag nicht festlegen, da derartige Feststellungen nur ge-griffen werden können.

2.) Die Böh-misch-Mährischen Bahnen benötigen 60 - 70 % ihres gesamten Wagenparks für Wehrmacht und Rüstungswirtschaft. Daraus ergibt sich, welchen Anteil die Rüstungswirtschaft des Protektorats an der Gesamtwirtschaft des Protektorates hat und damit auch wie bedeutsam die Rüstungskapazität des hiesigen Raumes im Verhältnis zur Gesamtrüstungskapazität des gesamten Reiches sein muss.

o.
= cc. d.

lo 19/10.47

Dr. Schwandner
Regierungsrat

Prag, den 10.9.1941

77

IV M

V e r m e r k

Nach Mitteilung von Herrn Ministerialdirigenten Dr. Bertsch wird der Leistungsabfall in der Rüstungsindustrie von der Rüstungsinspektion und von den deutschen Industriellen auf 15 - 20 % geschätzt.

[Handwritten signature]

[Handwritten initials]
H. cc. d.

[Handwritten date]
1. 10/10.47.



85217

Prag 4.9.1941.

78

Gestern habe ich Dresdener Besuch erhalten, der auf meine bitte von dort Brot und Wurst mitbrachte. Ich bitte als Kostprobe eine Wurstschnitte überreichen zu dürfen. Es handelt sich um Ware die in Dresden in jedem Geschäft auf Marken erhältlich ist. Der Vergleich mit den hiesigen Artikeln zeigt wie qualitativ schlecht wir hier versorgt sind.

L. M. der.

L. M. der.

L. 4.9.41.

IV M.

Fr/9

v. Wolfram fragt an, ob er die Rede von Min. Kamenický anlässlich der Eröffnung der Sonderschau der Prager Messe, freigeben kann. Die Rede sei völlig harmlos und nur auf die Eröffnung abgestimmt.

Er erbittet die Zustimmung zur Freigabe von dem Herrn Staatssekretär.

for. P
17/9

v. Wolfram verspricht
d.
2. cc. d.
l. 419. 47.
Mj. 49. IV M

20

Der Abteilungsleiter II

Prag, den 26. August 1941.

Herrn

Staatssekretär

- über den Herrn Unterstaatssekretär -.

6. 26. 41 x
Prag 26. 8.

Ministerialdirigent Marotzke beim Beauftragten für den Vierjahresplan teilte mir heute mit, er habe Generaldirektor Dr. Voss den Wunsch zum Ausdruck gebracht, dass ich nach dem Ausscheiden von Dr. Schicketanz in das Exekutivkomité der Skodawerke eintreten soll. Staatssekretär Körner habe sich " dem berechtigten Wunsch des Herrn Staatssekretär Frank angeschlossen ".

g.
S. a. d.
1. 24. 8. 41.

[Handwritten signature]



11028

IV M

Prag, den 18. August 1941.

21

Büro des Staatssekretärs beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren. Eing.: 18. AUG. 1941 Tgb. Nr.:
--

Herrn

Staatssekretär
-über Herrn Unterstaatssekretär-.

6/10/41

Rechtsanwalt Dr. Schicketanz tritt am 15. September ds. Js. in den Vorstand des Berg- und Hütte-Konzerns, dessen Sitz nach Teschen verlegt werden soll, ein. Er wird alsdann seine Verwaltungsmandate in den Unternehmungen des Hermann-Göring-Konzerns niederlegen. Dr. Schicketanz gehört dem Exekutivkomité bei Skoda an. Ich beabsichtige, bei Herrn Ministerialdirigent Marotzke anzuregen, dass ich anstelle von Dr. Schicketanz in das Exekutivkomité bei Skoda eintrete. Meine Teilnahme an den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats von Skoda ist wenig interessant, da die mich als Wirtschaftsabteilungsleiter des Reichsprotektors wirklich interessierenden Fragen nicht in diesem großen Gremium, sondern im Exekutivkomité zur Sprache kommen. Leider unterläßt es Herr Generaldirektor Dr. Voß, die deutschen Verwaltungsratsmitglieder von Skoda laufend gesondert zu informieren.

Ich bitte um Billigung des von mir geplanten Schrittes.

85210

*P
Dorff.*

Herrn

S t a a t s s e k r e t ä r .

Die Regelung mit den Lebensmittelkarten bei Reisen der Verbraucher ist im Protektorat dieselbe, wie im übrigen Reichsgebiet. Wenn ein Verbraucher während einer Versorgungsperiode abreist, kann der Kaufmann, bei dem er eingetragen ist, die Lebensmittel mengen als Vorrat beziehen. Die zuviel bezogene Menge wird ihm aber in Anrechnung gebracht bei seiner späteren Belieferung, da er auf Grund der Abrechnung der abgeschnittenen Karten in der nächsten bzw. übernächsten Versorgungsperiode Zuteilungen erhält. Er hat also nicht endgültig einen Überschuß - mit Ausnahme von Milch-, sondern nur vorübergehend einen erhöhten Vorrat.

Eine andere Regelung ist technisch nicht durchführbar, wie eingehende Besprechungen im Reichsernährungsministerium ergeben haben.



[Handwritten signature]

[Red handwritten mark]
9/23/18

[Blue handwritten notes]
L. d. d.
1. 23/8. 41.

IV M

umkehrbar, sodaß sie entweder nur ganz geringes oder gar kein
Niederschrift: *Wochenschriftlich*

Wochenschriftlich

23
78/8.

Niederschrift:

*Strom, Schneider
die Stern-Kartons
besten unteren
sich für den
Hof der Bekleidung
insoweit all die
Kleidung über
prüft und
kein Ersatzbedarf
bitte um die
entgeltliche
den Besten
19/8.47*

Vom Hörensagen(1.Küblbeck2.Frl Dieberich von Frau Ahlborn) ist mir bekannt, daß die Gruppe Wirtschaft für ihre Leute in größeren Mengen(angeblich)Gemüse und Obst besorgt. Heute Mittag um 14 Uhr verließ ich die Dienststelle über den Hofausgang.Am Treppengebäude war eine Limusine der Gruppe Post, aus welcher eine größere Menge Süßwaren in Kartons ausgeladen wurde.(Zeuge Küblbeck)Auf dem Hof war einStapel Kartons aufgestellt, der mir ungefähr bis zur Schulter ging und mindestens ebensoviel war noch im Wagen.Eine Firma war nicht zu erkennen,nur die Waren-bezeichnungen Drages usw.

Gemüse und Früchte zum Einlegen sind überhaupt nicht zu bekommen, sodaß ein deutscher Haushalt ohne sogenannte Beziehungen sich für die Winterzeit nicht versorgen kann.Kartoffeln habe ich mir jetzt aus Dresden als Eilgut kommen lassen, da dort diese in so großer Menge vorhanden sind, daß sich niemand danach zu drängen braucht.Die auch dort gewesene Knappheit an Kartoffeln ist in Dresden durch eine Reis-Sonderzuteilung überbrückt worden.Der Haushalt meines Bräders hat für 3 Erwachsene und 2 Kinder je Kopf 2 Pfund Reis erhalten

Im Reich
Kinder bis 3 Jahren auf 4
Wochen 1 Pfund Butter

Im Protektorat
mir nicht bekannt.

Kinder von 3-6 Jahren 4 Wochen
1,5 Pfund Butter

1 Pfund Butter, von der
Fettsonderzuteilung ausgeschlossenen, da angeblich dem Reich gleichgestellt

Erwachsene 4 Wochen
565 Gramm Butter
ca 3/4 Pfund Margarine
Schweinefett Menge mir
nicht bekannt

4 Wochen 105 Gramm
Schweinefett mir nicht bekannt
Fettsonderzuteilung von April
bis heute 2 Pfund.
Die als Ersatz für Butter hier
gewährte Mil
20% gekürzt

*2. d. d.
Kern
25/8*

IV M

sc

se

Er

9/18/8-

0 06

35a

Für neu in Dienst gestellte Kraftfahrzeuge darf Petroleum durch die Genossenschaften und Händler nicht zugeteilt werden. Die Zuteilung erfolgt auf Antrag durch den Beauftragten für die Mineralölwirtschaft. Diesen Anträgen sind wie den Anträgen auf zusätzliche Petroleummengen die Fragebogen ausgefüllt beizufügen.

Holzabfuhr: Mit Rücksicht darauf, dass die angefallenen Holz-mengen vor dem Verderb bewahrt werden müssen und dass in den Sommermonaten die Waldwege am besten zu befahren sind, können vorläufig die erforderlichen Vergaser- und Dieselkraftstoffmengen nach Prüfung durch die forstlichen Beauftragten 100%ig zugeteilt werden, und zwar auch für die Abfuhr von Faserholz. Für Brennholz ist eine Zuteilung bis zu 50% der erforderlichen Menge möglich. Zur Abfuhr von Tankholz für die Generatoren muss die Zuteilung 100%ig erfolgen. Im übrigen gelten die Richtlinien des Erlasses III/2 Tr 0.15/41 vom 7.4.1941.

Umzüge: Wegen des beginnenden neuen Quartals müssen in größerem Umfang als in den Monaten Mai und Juni Umzüge durchgeführt werden. Daher ist im Juli für 2/3 der im Monat April in Betrieb befindlichen Wagen die normale Treibstoffmenge zuzuteilen. Umzüge mit Lkw in der Fernzone (50 km Luftlinie) sind jedoch nach wie vor grundsätzlich verboten.

Ärzte: Auf Veranlassung der Abteilung I hat das Ministerium für soziale und Gesundheitsverwaltung Schuluntersuchungen angeordnet. Denjenigen Ärzten, die mit diesen Untersuchungen betraut worden sind, kann zusätzlicher Treibstoff bis zur Höhe des deutschen Behördensatzes zugeteilt werden.

Gesuche auf Kraftstoffzuteilung für ortfeste Motoren sind an die Gruppe II/1 zu richten.

I.A.



Handwritten initials 'cu' and 'errigiem' are visible over the stamp.

Handwritten number '132520' is written in blue ink at the bottom right of the stamp area.

Nachrichtlich:

1.) an das Büro des Herrn Reichsprotectors,	Stück	1
2.) an das Büro des Herrn Staatssekretärs,	"	1
3.) an das Büro des Herrn Unterstaatssekretärs,	"	1
4.) an den Herrn Wehrmachtsbevollmächtigten in Böhmen und Mähren,	"	1
5.) an den Herrn Befehlshaber der Sicherheitspolizei,	"	5
6.) an den Herrn Leiter der Abteilung I,	"	1
7.) an den Herrn Leiter der Abteilung II,	"	1
8.) an den Herrn Leiter der Abteilung III,	"	1
9.) an den Herrn Leiter der Abteilung IV,	"	1
10.) an die Zentralverwaltung,	"	1
11.) an den Herrn Befehlshaber der Ordnungspolizei,	"	5
12.) an die Dienststelle Mähren in Brünn,	"	6
13.) an die Parteiverbindungsstelle beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,	"	25
14.) an sämtliche Gruppe (Justiz 12)(Forst 3)(Wirtschaft 4)	"	46
15.) an den Herrn Beauftragten für die Mineralölwirtschaft,	"	5
16.) an den Herrn Oberfinanzpräsidenten, Prag XII, Schlo- sische Strasse 9,	"	3
17.) an den Arbeitsgauführer,	"	4
18.) an den Herrn Vertreter des Auswärtigen Amtes,	"	5
19.) an den Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten,	"	1
20.) an den Herrn Generalstaatsanwalt,	"	1
21.) an das Hauptamt der Deutschen Reichspost.	"	1



Der Abteilungsleiter II Prag, den 20. Juni 1941.

Herrn

Staatssekretär

- über Herrn Unterstaatssekretär -.

6/21/6

13/7

Nach meinen Feststellungen ist die Bierversorgung des Protektorats in dem bisherigen Umfang bis Ende 1941 unbedingt gesichert.

Über die derzeitige Versorgung hinaus wird eine

*gelesen 19.6.
für mich
...*

B e r i c h t

über die Teilnahme des Oberregierungsrats Dr. Gottfried H O F M A N N an den deutsch-kroatischen Wirtschafts-
verhandlungen vom 26. bis 31. Mai 1941 und über die Be-
sprechungen beim Generalbevollmächtigten für die Serbi-
sche Wirtschaft.

I.

Die deutsch-kroatischen Wirtschaftsverhand-
lungen in Agram waren die ersten Wirtschaftsverhandlungen,
die der unabhängige Staat Kroatien mit dem Ausland ge-
führt hat. Die Atmosphäre der Verhandlungen war ausge-
sprochen freundschaftlich. Kroatien ist bereit, den
größten Teil seiner Überschüsse der Land- und Forstwirt-

sch	lbfabrikate
an	besteht
eir	
	tausches
zwi	b, daß das
kroc	ird. Zahl-
rei	tkraftwagen
weg	en, daß
Kroc	.

die aus beiliegendem Briefwechsel ersichtliche Regelung, daß auch für die alten Forderungen das Verhältnis 1 RM = 10 K = 20 Dinar gilt.

- b) Škoda, Brünnener Waffen und zu einem kleineren Anteil die Böhmisches-Mährischen Maschinenfabriken haben aus Rüstungslieferungen an den Jugoslawischen Staat Forderungen in Höhe von heute noch rund 1,9 Milliarden K, die bis 1960 fällig sind. In den Jahren 1941, 1942 und 1943 sind die Fälligkeiten am größten (jährlich rund 200-300 Mill.K). In einer Vereinbarung mit dem Reich hat die kroatische Regierung zwar anerkannt, daß sie einen entsprechenden Anteil der Schulden des ehemaligen jugoslawischen Staates übernehmen muß. In den Agramer Verhandlungen hat sie jedoch die Rüstungsschulden als odios bezeichnet, da die Aufrüstung im Rahmen der Kleinen Entente und schließlich die Einsetzung der Rüstung gegen das Deutsche Reich gegen den Willen Kroatiens erfolgt seien. Diese Begründung ist zwar kaum stichhaltig; angesichts des politischen Charakters der Frage ist jedoch in dem beiliegenden Briefwechsel lediglich vorgesehen worden, daß diese Frage einer besonderen Vereinbarung vorbehalten bleibt.
- c) Das Protektorat bezieht wesentliche Rohstoffe auch aus Kroatien. Ein dem früheren Verhältnis entsprechender Protektoratsanteil an der großdeutschen Einfuhr wird mit dem Reichswirtschaftsministerium verabredet. Schon jetzt ist gesichert, daß die Einfuhr von Eisenerzen und Eisenschlacken, die ausschließlich Witkowitz bezieht, auch in Zukunft aufrecht erhalten bleibt.
- d) Gegen die Fortführung der alten Protektoratsbeziehungen werden, auch soweit sie von Tschechen getragen sind, weder von der Deutschen Gesandtschaft noch von den kroatischen Regierungsstellen Einwendungen erhoben. Für die Protektoratsausfuhr bieten sich günstige Aussichten.

57

- e) Die von der Gewerbebank Prag beherrschte Jugoslawische Bank Agram (jetzt: Kroatische Landesbank) soll unter den maßgebenden Einfluß des Dresdner Bank-Konzerns gebracht werden. Die Gewerbebank wird eine Minderheit behalten. Innerhalb des Dresdner Bank-Konzerns soll die Böhmische Escompte-Bank den größten Aktienteil bekommen. Die kroatische Regierung hat dieser Transaktion bereits grundsätzlich zugestimmt.

II.

Generalkonsul Neuhausen, der Generalbevollmächtigte des Militärbefehlshabers für die serbische Wirtschaft, hat erklärt, daß gegen eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Tschechen und Serben keine Bedenken bestehen. Obwohl zweifellos früher tschechische Emigranten in Belgrad gegen das Reich gearbeitet haben, glaubt Neuhausen, daß diese Gefahr unter den heutigen Verhältnissen unbedeutend sei.

Die Reichswerke Hermann Göring haben zur Sicherung der oben erwähnten langfristigen Rüstungsforderungen der Škoda-Werke und der Brünnener Waffen in einer von Generalkonsul Neuhausen als unerfreulich bezeichneten Weise versucht, die Hand auf serbische Staatsbetriebe zu legen. Die Reichswerke haben inzwischen Kommissare bei einigen wichtigen Staatsbetrieben der Eisen- und Maschinenindustrie einsetzen dürfen.

Ein Verrechnungsabkommen zwischen dem Reich und Serbien ist nach dem Muster der kroatischen Regelung in Vorbereitung.

Für den Warenaustausch zwischen dem Reich und Serbien sind die Vorerörterungen abgeschlossen. Die serbischen Lieferungen werden überwiegend aus Erzen und Metallen, die vom Reich zentral eingekauft werden, und aus agrarischen Gütern bestehen.

In Serbien sollen künftig nur zwei serbische und eine deutsche Handelsbank tätig sein. Generalkonsul Neuhausen wünscht im Einvernehmen mit den Berliner Stellen,

daß die Filiale der Prager Kreditbank nunme
zöglich auf den Bankverein Belgrad übergefü
der unter dem maßgebenden Einfluß der Kredi

Der Vorsitzende
des Deutschen Regierungsausschusses

i 1941

err Vorsitzender!

Ich beehre mich
esprechungen des Deut
usschusses Einverstän
st:

Der Zahlungsver
en und Mähren und dem
uch soweit noch Verpf

v
W
f
s
n
e
s
n

a, daß in den
chen Regierungs-
rzielt worden

tektorat Böh-
roatien wird,
gsabschlüssen
aftig nur im
kommens durchge-
r intervalutari-
nungsverhält-

en Staat Kroatien
us den langfri-
en bleibt einer

s vorbehandelt.
von der Kroatischen S
htungen der ehemaligen
des Guthabens der Na
dem alten Clearingkon
emaligen Jugoslawische
der Einzahlungen erre
Gebiete des Unabhäng
huldner geleistet wor

In Vertretung:
gez. K. H. Frank

TH 19

46a

Der Leiter der Gruppe II 4
Nr. II 4 a 1000/41

Prag, den 6. Juni 1941.

An

- a) das Büro des Herrn Reichsprotectors
- b) das Büro des Herrn Staatssekretärs,
- c) da
- d) di
- e) di
- f) sa
- g) di
- h) de
- i) de
- k) de
- l) de
- m) de
- n) di

erlaß übersende ich mi

ie.

gez. Dr. Dennler

Beg



Der Reichsführer-~~SS~~
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

Ansiedlungsstab Altreich / Ostmark

Hj/Schr.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

53

Berlin-Halensee, den 22. März 1941
Kurfürstendamm 142/143
Fernsprecher: Sammelnummer 96 39 91

Ar

H-

Dr

P

==

Cz

Mein lieber Kamerad G i e s !

Für Ihr Schreiben vom 6. März sage ich Ihnen besten Dank. Ich bin inzwischen auf Grund von Arbeitstagen, die der Reichsführer-~~SS~~ genehmigt hatte, auf dem Weg von Salzburg nach Breslau über Prag gekommen, und habe mir am 14. März vom Hotel "Steiner" in Prag die erdenklichste Mühe gegeben, Sie zu erreichen. Leider war mir das nicht möglich. Sie werden ja diese Tatsache inzwischen durch Ihr Telefonfräulein

er

lä

we

Ic

Pa

Mü

zu

lu

letztes
Zwischen habe ich ein
Schreiben erhalten, welches

Antwortschreiben

54

KIDERY & PREISSNER

SAAZ

SUDETENLAND

DRAHT-ANSCHRIFT: KIDERY PREISSNER SAAZ

GARTENGESTALTER
UND STAUDENZÜCHTER

ZÜCHTEREI UND VERSAND WINTERHARTER UND
AUSDAUERNDER BLUTENPFLANZEN
ENTWURF UND AUSFÜHRUNG VON GARTENANLAGEN

Herrn
Bürgermeister
Rudolf Dietl,

S a a z .

GIROKONTO 1001 BÖHM. SPARKASSE, ZAHLSTELLE SAAZ
POSTSCHECKKONTO: DRESDEN 40184
FERNSPRECHER SAAZ NR. 92

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

SAAZ, am 2.7.1940.

Betrifft

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir senden Ihnen in der Beilage die mit unserem Herrn Preissner besprochene Erläuterung in der Angelegenheit Dr. Weizhofer Brunn. Leider ist es uns nicht möglich, Ihnen die zugesagte Abschrift der Eingabe an die Dienststelle Karl Hermann Frank's zu übersenden. Wir erhalten seeben von Wolf Weithofer, Prag eine Depesche folgenden Inhaltes :

"Unterlagen nicht zu beschaffen, Vorgang bei Gruppe Landwirtschaft Dr. Groß.

Wolf Weithofer".

Heil Hitler!

GARTENGESTALTER
& STAUDENZÜCHTER
KIDERY & PREISSNER
SAAZ, SUDETENGAU

Antwortschreiben

Gud. Hartweg

10058 abheften bei: IV M/41

Herr Dr. Franz Weithofer war Kinderarzt in Br ü n n .
Bis nach Gründung der tschechoslowakischen Republik war er Be-
zirksarzt. Nach dieser Zeit wurde er von den Tschechen mit einer
geringen Abfindung von dieser Position enthoben. Er betätigte
sich inner
er als Aut
galt. Sein
Durch sein
ge wurde s
nem von ih

Dr. Weithof
Brünn. Dem

sich nach und nach einen Besitz in Schöllschitz bei Brünn, den
er mit einem stielichten Landhaus und zwei kleineren Wohnhäusern
versah, die vor allererst der Aufnahme kränklicher Kinder dienten,
die von ihm ärztlich und sonst von seiner Familie betreut wurden.
Der Besitz bekam nach und nach eine Größe von über 3 ha, der vor
allererst durch Obstbau und Feldfrüchte genützt wurde.

Dr. Weithofer sah neben seinem Beruf in diesem Grund und Boden
und in der Ausgestaltung desselben eine Lebensaufgabe, die sei-
nen Kindern und vor allererst seiner drittältesten Tochter, die
den Gärtnerberuf erlernte und für die Uebernahme dieses Besitzes
erzogen wurde, nützlich sein sollte. Gedacht war ferner eine Aus-
weitung des Kindererholungsheimes. Die zweitälteste Tochter studiert
Medizin und wurde ebenfalls, wie die drittälteste Tochter, für
die Uebernahme dieses Kindererholungsheimes erzogen.

Mit dem Bau der Reichsautobahn Wien-Breslau fanden diese Pläne
ein jähes Ende. Die Trasse der Reichsautobahn wurde durch den
zusammenhängenden Besitz gelegt und bereits heute sind zwei Wohn-
häuser der Reichsautobahn zum Opfergefallen. Der Besitz wur-
de dadurch wertlos. So schwer dies auch Dr. Weithofer traf, resig-
nierte er nicht und versuchte, einen neuen Besitz in Schöllschitz
zu erwerben, wozu auch die Möglichkeit durch das Vorhandensein
des Judenbesitzes /Besitzer Spitz/ in Schöllschitz bei Brünn ge-
geben war. Verhandlungen über den Erwerb dieses Besitzes schie-
nen günstig zu sein, jedenfalls sagten maßgebende Dienststellen

56

in Brünn /Bund Deutscher Osten und Bodenamt/, daß gegen den Erwerb durch Dr. Weithofer ihrerseits nichts einzuwenden sei. Mit dem jüdischen Besitzer wurde bis dahin nicht verhandelt, sondern mit dem Treuhänder, und ihm ein Angebot von ca K 700.000.- für den lo ha großen Besitz gemacht. Die Verhandlung führte ein Brünner Rechtsanwalt.

In diesem Zustand des Verhandeln starb plötzlich Dr. Weithofer; das war am 29. April d. J.

Begreiflicherweise ruhten seit dieser Zeit die Verhandlungen, da die Frau Dr. Weithofer und deren Kinder nach und nach sich in die neue Situation hineinleben mußten. Vor kurzem wurden die Verhandlungen über den Erwerb des jüdischen Besitzes von Frau Dr. Weithofer und den Kindern ernsthaft wieder aufgenommen, umso mehr, als ihnen von maßgebenden Stellen versichert wurde, daß die Realisierung des durch die Autobahn zerstörten Besitzvermögens beschleunigt werden könnte. Die Zusage, daß gegen den Erwerb durch Frau Dr. Weithofer und deren Kinder nichts einzuwenden sei, wurde auch jetzt von den Dienststellen, die bisher in Anspruch genommen wurden, wiederholt. Die Frau Dr. Weithofer und deren Kinder versuchten auf Grund dieser Zusagen den Erwerb des jüdischen Besitzes zu beschleunigen.

Vor wenigen Tagen mußten sowohl Frau Dr. Weithofer als auch deren Kinder die betrübliche Feststellung machen, daß der Besitz vergeben wurde, ohne das Vorrecht der Familie Weithofer zu berücksichtigen. Auf Umwegen erfuhr die Familie, daß der Weibliche Arbeitsdienst den Hausbesitz und einen Teil des Landbesitzes zu pachten beabsichtigt und der Rest der arrondierten Felder an ortsansässige Bauern in Schöllschitz verpachtet werden soll. Diesbezügliche Erkundigungen der Frau Dr. Weithofer bei der Dienststelle des Reichsarbeitsdienstes wurden sehr schroff und unter Berücksichtigung der Lage der Frau Dr. Weithofer abgewiesen. Erst dem Sohn Wolfgang Weithofer, der Gestellenleiter in der Befehlsstelle der Reichsjugendführer Prag ist, gelang es, bei der maßgebenden Dienststelle des Reichsarbeitsdienstes in Prag eine nähere Auskunft über die des Reichsarbeitsdienstes zu erhalten, die bestätigt Reichsarbeitsdienst die Baulichkeiten und einen Teil

57

besitzes zu pachten beabsichtigt.

Die Familie Weithofer fühlt sich diesen Schwierigkeiten gegenüber zu schwach, um überhaupt an den Erwerb dieses Besitzes glauben zu können. In Frage gestellt und gefährdet ist besonders die Laufbahn der drittältesten Tochter, die diesen neu zu erwerbenden Besitz in Bälde übernehmen sollte, der vorerst dem Obstbau und Treibgemüse nutzbar gemacht werden sollte.

Die Familie Weithofer war von jeher deutschvölkisch eingestellt. Beweis dafür ist, daß die gesamte Familie bis auf die jüngste Tochter von der NSDAP übernommen wurde und demnach als Parteigenossen gelten. Dr. Weithofer war bis zu seinem Tode unter anderem ehrenamtlicher HJ-Bemärzt und NSV-Arzt, die älteste Tochter war bis Dezember 1939 und bis zu ihrer Uebersiedlung nach Brünn Standortsführerin der Studentinnen in Prag, die zweitälteste Tochter war bis 19.4.1940 und bis zu ihrer Abreise nach Saaz, wo sie sich in dem Betrieb der Firma Kidery & Preissner als Gärtnerin betätigt, mittlere BDM-Führerin im Untergau Brünn, der älteste Sohn ist, wie schon erwähnt, als HJ-Führer im Amt der Reichsjugendführungs-Befehlstelle in Prag tätig. Frau Dr. Weithofer ist ehrenamtliche Leiterin eines NSV-Heimes in Brünn.



10088

Prag, den 23. August 1940.

26. AUG 1940

26/8 *[Handwritten initials]*

K.H. mit 2 Anlagen

Herrn Commichau

zugeleitet.

Unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen wäre ich Ihnen für eine Überprüfung des Sachverhaltes und für eine baldgefällige mündliche Berichterstattung zu Dank verbunden.

[Large red handwritten signature]



[Large red handwritten signature]
[Large red handwritten signature]

[Small handwritten note]
1) Kennart: die weitere Bearbeitung des Ange-
legenheit geht über gegen Zeitablauf.

2/3. d. d. 1/2 24/4. 47.

übrigens von
Bezirksarzt.
ich die Adre
diert aufges
erscheint, s
Kompetenz da
dann mit dem



Stelle als
pension. Oben habe
in Prag stu-
dir der Mühe wert
anden in dessen
önnte der sich
tzen.

zusammenhängenden Besitz gelegt und bereits heute sind zwei Wohn-
häuser der Reichsautobahn zum Opfer gefallen. Der Besitz wurde
dadurch wertlos. So schwer dies auch Dr. Weithofer traf, resignierte
er nicht und versuchte, seinen neuen Besitz in Schöllschitz zu
erwerben, wozu auch die Möglichkeit durch das Vorhandensein
des Judenbesitzes /Besitzer Spitz/ in Schöllschitz bei Brünn ge-
geben war. Verhandlungen über den Erwerb dieses Besitzes schienen
günstig zu sein, jedenfalls sagten maßgebende Dienststellen

11
11
in Brünn / B
Erwerb durc
Mit dem jüd
sondern mit
K 700.000.-

auch de-
er Besitz
er zu be-
z Weibli-
anbesitzes
Felder an
n soll.
inder
hroff und

unter Berücksichtigung der Lage der Frau Dr. Weithofer taktlos
abgewiesen. Erst dem Sohn Wolfgang Weithofer, der Gesundheits-
stellenleiter in der Befehlsteile der Reichsjugendführung in
Prag ist, gelang es, bei der mitgebenden Dienststelle des Reichs-
arbeitsdienstes in Prag eine nähere Auskunft über die Absichten
des Reichsarbeitsdienstes zu erhalten, die bestätigten, daß der
Reichsarbeitsdienst die Baulichkeiten und einen Teil des Land-

wer
min?
v. H.